

Mitarbeiterzahl wächst kontinuierlich

Lindaer Unternehmen wird Finalist im Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes“.

VON KLAUS ADAM

LINDA/MZ - Die Blech- und Technologiezentrum Linda GmbH, kurz einfach „BlecTec“ genannt, ist als einer der Finalisten des diesjährigen „Großen Preises des Mittelstandes“ ausgezeichnet worden. Geschäftsführerin Romy Harnapp nahm die



Romy Harnapp

Glückwünsche von Ministerpräsident Reiner Haseloff am Sonnabend im Magdeburger Hotel Maritim entgegen. Dem Lindaer Unternehmen, das sich erstmals der Bewertung der Jury für diesen Preis stellte, gelang es damit, sich in die vorderste Reihe erfolgreicher und anerkannter Firmen im Land zu begeben. Insgesamt, so erfuhr die MZ von Frau Harnapp, hatten sich in Sachsen-Anhalt 178 Betriebe dem Votum der Experten unterworfen. „Es gab drei Preisträger und fünf Finalisten“, so die „BlecTec“-Chefin.

Schon bei einer regionalen Wertung Ende Juni in Dessau ging der

Lindaer Betrieb als Etappensieger hervor. „Für diesen Wettbewerb bewirbt man sich nicht, man wird nominiert“, so die Geschäftsführerin. Das kann durch verschiedene Gremien geschehen. Im Lindaer Fall war es die Industrie- und Handelskammer, die eine Nominierung für den Mittelstandspreis für angemessen hielt. Mit Recht, wie sich nun herausstellte.

Was sind nun die Pluspunkte, die für das Lindaer Blech- und Technologiezentrum sprechen? „Begründet hat die Jury ihre Entscheidung nicht“, so Frau Harnapp. Sie kann sich aber gut vorstellen, dass die hohe Rate an Zertifikaten einen nicht unwesentlichen Anteil an dem hervorragenden Votum der Jury hat. Zum Beispiel das Zertifikat „Beruf und Familie“. „Das schafft mir einen Wettbewerbsvorteil in puncto Arbeitskräfte-Sicherung“, ist Romy Harnapp überzeugt. Bemerkenswert war sicher auch die Tatsache, „dass wir in den letzten fünf Jahren kontinuierlich unsere Mitarbeiterzahl von 35 auf 82 erhöht haben, fünf Auszubildende eingeschlossen“, merkt sie an. Damit Sorge ihr Unternehmen dafür, dass der Nachwuchs für den ei-

genen Bedarf ausgebildet wird. Unter anderem die Iso- wie auch eine neue Schweiß-Zertifizierung nennt die Firmenchefin als ergänzende Beispiele.

Vergeben wird der „Große Preis des Mittelstandes“ von der in Leipzig ansässigen Oskar-Patzelt-Stiftung. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbindung Mittelstand - Wirtschaft - Arbeitsplätze deutlicher

ins Blickfeld zu rücken. Bis Anfang 2005 trug sie den einfachen Namen Oskar-Stiftung. Und sie vergab den Mittelstands-Oskar. Doch dagegen klagte die „Academy of Motion Picture Arts and Sciences“ in Hollywood wegen der Verwechslungsgefahr mit dem Film-Oscar. Daher der Namenswechsel. Einer der Schirmherren der Stiftung ist der Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt,

Reiner Haseloff. Aus allen ostdeutschen Bundesländern waren insgesamt 241 Unternehmen in diesem 17. Jahrgang des Wettbewerbes nominiert worden. Aus ihnen gingen 13 Preisträger hervor und 20 Finalisten wurden extra gewürdigt. Ebenfalls aus dem Kreis Wittenberg wurde der AIS Kursawe Anlagenbau und Industrieservice Kemberg als Finalist geehrt.

VITA

Chefin seit 2005

Das Blech- und Technologiezentrum Linda, abgekürzt „BlecTec“, gibt es in gegenwärtiger Form seit 2009. Doch das Unternehmen kann schon auf eine Entwicklung seit 1999 zurückblicken. Seinerzeit gründeten Rudolf Preuß und seine Tochter Kerstin Schmidt die Metallbau GbR, die beider Namen trug. Im Jahr 2005 übernahm Romy Harnapp die Firma in der Unternehmensnachfolge. Bis zur Umbenennung im Jahr 2009 firmierte das Unternehmen unter „PREUSS Blechbearbeitung GmbH“.



Auch große Behälter werden in Linda gefertigt.

FOTOS: ARCHIV/CHRISTEL